

## Landshut, Bayern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Um das Jahr 1150 erstmals urkundlich erwähnt.  
1353 bis 1503 Herzogtum Bayern-Landshut / katholisch.  
Seit 1505 Herzogtum Bayern / katholisch.  
Seit 1623 Kurfürstentum Bayern / katholisch.  
Heute ist Landshut eine kreisfreie Stadt,  
Regierungsbezirk Niederbayern, Bundesland Bayern.

### *In Landshut:*

#### *Mindestens 15 Verfahren.*

*In Landshut wurden mindestens zehn Personen wegen Hexerei hingerichtet.*

- 1417 N.N. / eine Frau / aus Landshut. öffentliches  
Abschwören,  
zwei Jahre  
Kirchenbuße
- Vermutlich betätigte sich die Frau als Wahrsagerin oder Heilerin mit abergläubischen Praktiken.  
Aufgrund eines Schreibens von Bürgermeister und Rat der Stadt Landshut an den Dekan Hilprand  
Verfahren wegen Zauberei vor einem geistlichen Gericht.  
Am 6. April 1417 beauftragte Dekan Hilprand, Domherr von Freising und geistlicher Vikar des Bischofs Hermann, die Pfarrer von St. Martin und Jodok in Landshut, mit einem Verfahren gegen die beschuldigte Frau.  
In Einvernehmen mit den Stadtbehörden sollten die Pfarrer die Frau belehren.  
Von ihren Irrtümern sollte die Frau abstehen und öffentlich abschwören.  
Weiterhin zwei Jahre Kirchenbuße, unter anderem Stehen an bestimmten Tagen auf dem Kirchhof mit geschorenen Haupthaar und entblößten Oberkörper.  
Androhung von Exkommunikation, Auspeitschen und Stadtverweis für den Fall der Nichtbesserung.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse, S. 77-78)
- 1608 N.N. Hinrichtung  
bis Verfahren wegen Hexerei.
- 1609 Im Verfahren wurden Todesurteile gefällt. Hinrichtung  
Die Hinrichtungen erfolgten in Landshut.  
(Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung, publiziert am 20.01.2022)
- 1621 N.N. Hinrichtung  
Verfahren wegen Hexerei.  
Im Verfahren wurden Todesurteile gefällt.  
Die Hinrichtungen erfolgten in Landshut.  
(Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung, publiziert am 20.01.2022)

- 1653 Paul Zächerle / ca. 17 Jahre alt / Student /  
aus Landshut.  
Verfahren wegen Zauberei.  
Der Beschuldigte wurde inhaftiert und gefoltert.  
Unter der Folter bezichtigte er weitere Schüler und  
Studenten.  
Diese Bezichtigungen widerrief Paul Zächerle und  
die Namen der betroffenen Personen wurden aus den Akten  
gelöscht.  
In der Hauptsache erfolgte Freispruch bzgl. Paul Zächerle.  
Er wurde den Eltern mit der Maßgabe fleißiger Aufsicht  
und christlicher Zucht übergeben.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
S. 283-284)
- in der  
Hauptsache  
Freispruch,  
weitere  
Aufsicht  
durch Eltern
- 1701 Lucia Mottingerin / eine Dienstmagd /  
aus Stallwang im Rentamt Straubing.  
Verfahren wegen Hexerei vor dem Gericht  
zu Landshut.  
Verhandelt wurde unter anderem über  
„angezaubertes Unzifer“.  
Die Beschuldigte stand in einem schlechten Ruf:  
„eine dem Ansehen nach nit recht beim Verstand  
sich befindende und mithin zu Diensten  
untaugliche Weibsperson“.  
Das weitere Schicksal von Lucia Mottingerin  
ist unbekannt.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
S. 287)
- Schicksal  
unbekannt
- 1715 N.N.  
Verfahren wegen Hexerei.  
Im Verfahren wurden Todesurteile gefällt.  
Die Hinrichtungen erfolgten in Landshut.  
(Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung,  
publiziert am 20.01.2022)
- Hinrichtung
- 1744 Dominikus Fischer / Geselle eines Baders /  
bis aus Landshut.  
1745 In der Stephansnacht 1744 entführte den jungen Mann  
beim Verlassen seines Hauses ein Geißbock,  
der wie ein Mensch sprach, durch die Lüfte.  
Unterwegs verlobte er sich zu Unserer Lieben Frau  
nach Altötting, dann wurde er in einem Garten niedergesetzt  
und ihn überkam ein Krampfanfall.  
Die Landshuter Regierung forderte dazu am 13. Januar 1745  
vom Bürgermeister und Rat der Stadt Freising einen Bericht.  
Die Aussagen von Dominikus Fischer wurden zu Protokoll  
genommen.  
(Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
S. 281)
- Protokoll  
zum  
Sachverhalt

- 1749 N.N. Hinrichtung  
 Verfahren wegen Hexerei.  
 Im Verfahren wurden Todesurteile gefällt.  
 Die Hinrichtungen erfolgten in Landshut.  
 (Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung,  
 publiziert am 20.01.2022)
- 1754 Veronika Zerritschin / 13 Jahre alt / Verbrannt  
 die Tochter eines Bortenmachers.  
 Verfahren wegen Hexerei.  
 Das Gericht fällte ein Todesurteil und Veronika Zerritschin  
 starb in Landshut auf dem Scheiterhaufen.  
 (Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
 S. 297;  
 Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung,  
 publiziert am 20.01.2022)
- 1756 Marie Kloßnerin. Verbrannt  
 Verfahren wegen Hexerei.  
 Das Gericht fällte ein Todesurteil und Marie Kloßnerin  
 starb in Landshut auf dem Scheiterhaufen.  
 (Riezler, Sigmund: Geschichte der Hexenprozesse,  
 S. 297;  
 Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung,  
 publiziert am 20.01.2022)

Quellen:

- Riezler, Sigmund:  
 Geschichte der Hexenprozesse in Bayern.  
 Im Lichte der allgemeinen Entwicklung dargestellt  
 Stuttgart 1896
- Andreas Flurschütz da Cruz, Hexenverfolgung,  
 publiziert am 20.01.2022;  
 in: Historisches Lexikon Bayerns,  
 Hexenverfolgung – Historisches Lexikon Bayerns  
 letzter Aufruf am 03.09.2025 / 17:05 Uhr

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
 Kirchstraße 11  
 99897 Tambach-Dietharz  
 Telefon: 036252 / 31974  
 E-Mail: bdireske56@gmail.com

